



Methoden und Techniken im Überblick

# Modellage-Systeme

**Für die professionelle Gestaltung von Kunstnägeln können Sie als Naildesigner zwischen verschiedenen Systemen und Techniken wählen. So können Sie bei jedem individuellen Nageltyp das bestmögliche Ergebnis erzielen. Wir geben Ihnen einen kleinen Überblick**

Um die natürliche Nagelplatte zu verstärken, zu verlängern und auch zu verzieren, stehen verschiedene Kunststoffsysteme zur Verfügung. Vorrangig verwendet werden UV-lichthärtende Systeme sowie Pulver-Flüssigkeit-Systeme. Nagelverstärkungen mit Seide/Fiberglas sind eine weitere Option. Alle drei Systeme haben verschiedene Eigenschaften, sind für den professionellen Einsatz im Studio bestimmt und erfordern einen fachkundigen, verantwortungsbewussten Umgang. Modellageprodukte aus dem seriösen Fachhandel erfül-

len die strengen Richtlinien der Kosmetikverordnung und sind bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sicher und verträglich. Dennoch sollte man nie vergessen, dass es sich um Chemikalien handelt, die bei falscher Anwendung durchaus Risiken bergen und z.B. Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege sowie Allergien hervorrufen können.

## Pulver-Flüssigkeit-System

Das selbsthärtende Pulver-Flüssigkeit-System gehört weltweit zu den am weitesten verbreiteten Methoden im Naildesign. Es wird oft einfach nur „Acryl“ genannt, obwohl diese Bezeichnung ungenau ist. Acryl ist eine Sammelbezeichnung für chemische Substanzen, die eine Acrylgruppe ( $\text{CH}_2=\text{CH}-\text{CO}-\text{R}$ ) enthalten. Der Name wurde von lateinisch acer (= scharf) abgeleitet aufgrund des scharfen, stechenden Geruchs der Acrylsäure.

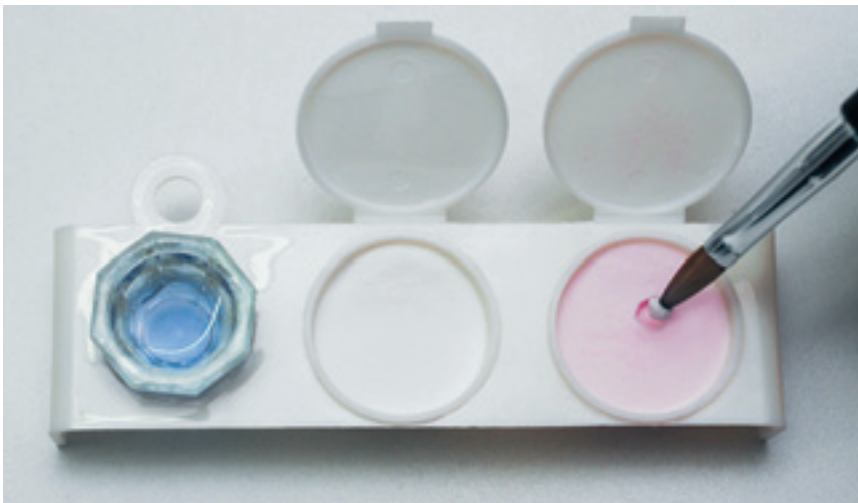
Das Modellage-System enthält Acrylate. Das Pulver (Polymer) besteht hauptsäch-

lich aus Polyethylmethacrylat (PEMA) oder Polymethylmethacrylat (PMMA). Des Weiteren werden geringe Mengen Benzoylperoxid als Initiator Komponente sowie Pigmente für die Farbgebung beigemischt. Die Flüssigkeit (Monomer) besteht vorwiegend aus Ethylmethacrylat (EMA), weiteren Comonomeren mit Vernetzerfunktion sowie N,N-Dimethyl-p-toluidin oder anderen Substanzen als Initiator kom-

## Download – Tip und Schablone

Unter [www.nailpro.de/downloads](http://www.nailpro.de/downloads) finden Sie unter „Tip- und Schablonten-technik“ weitere Infos zu Methoden der Nagelverlängerung.

**Registrieren Sie sich dazu einfach als neuer Nutzer oder melden Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten an.**



Beim Pulver-Flüssigkeit-System werden flüssiges Monomer und Polymerpulver zu einer modellierfähigen Masse gemischt

ponenten. Weitere Inhaltsstoffe wie z.B. UV-Filter verhindern das Vergilben des Kunststoffes.

Mischt man beide Komponenten – Pulver und Flüssigkeit –, beginnt eine Redox-Reaktion, in deren Verlauf sich die Kunststoffmoleküle miteinander vernetzen (Polymerisation). Die Modelliermasse härtet allmählich an der Luft aus und bleibt ca. 3 Minuten lang formbar.

### Tipps für die Arbeit mit Pulver-Flüssigkeit

Das Material ist sehr widerstandsfähig und kann deshalb relativ dünn verarbeitet werden. Es ist aber auch vergleichsweise spröde und wenig elastisch. Zudem ist der Kunststoff nicht lösungsmittelbeständig und kann z.B. mit Aceton abgelöst werden. Das System ist im Grunde für alle Modellagetechniken von der Naturnagelverstärkung bis zur Nagelverlängerung geeignet und besonders zu empfehlen für Reparaturen, stark beanspruchte Nägel oder Nagelbeißer sowie 3D-Verzierungen. Das Material sollte nach der Modellage aufpoliert oder mit einem Glanzgel versiegelt werden. Das System lässt sich mit Tip oder mit Schablone verarbeiten.

Den typischen Acrylgeruch, der bei der Verarbeitung entsteht, empfinden manche als unangenehm. Mittlerweile gibt es daher auch geruchsfreie Produkte.

### UV-lichthärtendes Gel-System

Im Gegensatz zum Pulver-Flüssigkeit-System bestehen lichthärtende Kunststoffe aus einer einzigen bereits gebrauchsfertig gemischten Komponente – einem Gel. Das

Modellage-System ist eine Weiterentwicklung von lichthärtenden Kompositen aus der Dentalmedizin und basiert ebenfalls auf Acrylaten. Gele enthalten z.B. Urethanacrylat-Oligomere und andere Kunstharze, die zur Erzielung bestimmter Eigenschaften passend miteinander kombiniert werden. Enthalten sind Oligomere, Monomere, Füllstoffe, Stabilisatoren sowie Photoinitiatoren. Letztere zerfallen bei Bestrahlung mit UV-Licht und setzen dadurch eine exotherme Polymerisationsreaktion in Gang, die im Schnitt zwei Minuten lang dauert, bis der Kunststoff ausgehärtet ist. Eine typische Eigenschaft von lichthärtenden Kunststoffen ist die klebrige Inhibitionsschicht (auch Dispersionsfilm oder Schwitzschicht genannt), die nach der Aushärtung auf der Oberfläche verbleibt. Dabei handelt es sich um unausgehärtetes Gel, das sich durch Kontakt mit

Luftsauerstoff nicht vollständig verkettet hat. Bei einem mehrphasigen Nagelaufbau ist dieser Film als Verbindung zur folgenden Materialschicht nützlich. Die Zusammensetzungen von Gelen und ihre Eigenschaften variieren. Daher gibt es verschiedene Gelsysteme.

#### 3-Phasen-System

Das Basis- bzw. Haftgel bindet sich besonders gut an den Naturnagel an und sorgt für eine lange Haltbarkeit der Modellage.

Das Aufbaugel besitzt eine hohe Viskosität und ermöglicht eine formschöne und stabile Modellage, ohne in die Nagelränder zu laufen.

Das Versiegelungsgel bietet zusätzliche Festigkeit und hohen Glanz.

#### 2-Phasen-System

Diese Kombination setzt sich meistens aus einem Basis- und einem Aufbaugel zusammen.

#### 1-Phasen-System

Dieses Gel bietet einen Kompromiss zwischen den notwendigen Eigenschaften Haftung, Aufbau und Versiegelung.

### Tipps für die Arbeit mit lichthärtenden Kunststoffen

Da die verschiedenen Gele und Gelsysteme seitens ihrer Hersteller für bestimmte Einsatzgebiete optimiert wurden, lassen sich bei fachgerechter Verwendung sehr gute Ergebnisse in puncto Haltbarkeit und Aussehen erzielen. Lichthärtende Kunststoffe sind elastisch und angenehm zu tragen. Wichtig ist, ein qualitativ hochwertiges Lichthärtungsgerät mit mindestens



Lichthärtende Kunststoffe liegen als gebrauchsfertiges Gel vor und werden unter UV-Licht ausgehärtet



Seide-/Fiberglasstreifen werden passend zur Nagelgröße geschnitten



Das Gewebe wird mit Kleber und Aktivator fixiert

vier Röhren zu verwenden, um bestmögliche Resultate zu erzielen.

Modellage-Gele können sowohl mit Tips als auch mit Schablonen verarbeitet werden. Mittlerweile gibt es auch sehr standfeste, hochviskose Gele, die sich für 3 D-Verzierungen eignen, sowie sogenannte Soak-off-Gele, die im Gegensatz zu den ansonsten sehr lösungsmittelbeständigen Kunststoffen mit Aceton abgelöst werden können.

### Seide-/Fiberglas-System

Die Verstärkung der Nägel mit Hilfe von Gewebestreifen ist ein sehr altes System, das aber nach wie vor seine Fans und seine Daseinsberechtigung hat. Seide und Fiberglas werden in Verbindung mit einem Cyanacrylat-Kleber, auch Resin genannt, und mit einem Sprüh-Aktivator verarbeitet. Das Gewebe ist normalerweise selbstklebend und muss passend zur Nagelform zugeschnitten werden. Eine Erweiterung dieses Systems ist die „Gel-on“-Variante. Damit ist kein lichthärtender Kunststoff gemeint, sondern ein dickflüssiger Kleber,

der mit einem „Brush-on-Aktivator“ ausgehärtet wird.

### Tipps für die Arbeit mit Wraps

Dieses System ist relativ zeitaufwändig und wird deshalb heute nicht mehr oft angewendet. Die Verstärkung (Statik) wird mit dem Gewebe erzielt. Dieses kostengünstige System eignet sich sehr gut für Reparaturen und zur Naturnagelverstärkung. Das System kann in Kombination mit Tips verarbeitet werden. Auf diese Weise lassen sich die Nägel auch verlängern.

### Kombinationsmöglichkeiten

Da jedes Modellage-System seine individuellen Vorzüge bietet, lassen sich durch den kombinierten Einsatz der Produkte interessante Effekte erzielen und neue Techniken ausarbeiten. Pulver-Flüssigkeit-Modellagen mit Glanzgel zu versiegeln, ist bereits Standard. Weitere Kombinationsmöglichkeiten sind:

- Acryl-Pulver mit Gelprodukten oder Kleber (Resin)

- Seide-/Fiberglas-Gewebe mit Gelprodukten
- Gelprodukte mit Glitterpowder etc.

### Tipps für das Kombinieren

Die Kombinationsmöglichkeiten der Systeme können nach Lust und Laune eingesetzt werden, z.B. zum Verstärken und Reparieren und vor allem für fantasievolle NailArt. Bitte beachten Sie, dass sich nicht alle Produkte gleich gut dafür eignen. Und achten Sie auch beim Kombinieren der Systeme auf einen bestimmungsmäßigen Gebrauch der Produkte! Keine wilden Chemikalienmischungen!



**Marlise Kölliker** ist Inhaberin von „Nail International by Marlise K“ und leitet den Schweizer Generalvertrieb der Firma Nail Selection. Als Mitbegründerin

des Q-Label setzt Sie sich für die Einführung einer eidg. anerkannten Berufsprüfung ein.



Zur Verlängerung der Nägel werden Tips in passender Größe aufgeklebt und danach mit Modellagematerial überzogen



Schablonen werden unter den freien Nagelrand geschoben und nach dem Überzug mit Modellagematerial wieder entfernt